Berichte

„Gesunde Regionen“-Konferenz

vom 27. bis 29. April 1995 in Chemnitz

Der Lehrstuhl für Sportsoziologie der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau war der Initiator einer international angelegten Konferenz, bei der es um die Entwicklung eines Aktions-Programms „Gesunde Region“ im Raum Chemnitz-Zwickau geht. Dieses mit der Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) zu initiiierende Programm wird Gesundheit zum zentralen Thema einer Reihe von Initiativen machen, zu denen von der Entwicklung eines Öko-Parks, der gesundheitsorientierten Planung eines Stadtteils auch die Inhalte von Sport und Gesundheit gehören. Die Erwartung ist dabei, daß Gesundheit zu einer allgemeinen Initialzündung für Lebensgefühl, wirtschaftliche wie kulturelle Entwicklung, Stadt- und Gemeindeplanung wird.

Bei dieser Konferenz stellte David MCQUEEN (Atlanta/USA) das Konzept von „Public Health“ und die Kulturgebundenheit von Gesundheit im Vergleich zwischen Amerika, Europa und China in den Vordergrund. Elio ZIGLIO (Kopenhagen), Regionalbeauftragter der WHO für Europa, entwickelte das Konzept der Investition in Gesundheit, das künftig nach Auffassung der WHO anstatt des Konzepts von Krankheit und Kosten in den Vordergrund treten solle. Neben diesen beiden Hauptreferaten gab es eine Fülle von Beiträgen, die von Analysen der Mortalität in Zwickau, den Erfahrungen mit Krebs-Selbsthilfegruppen, der Rehabilitation des Orange-

biets der Wismut in Aue, der Strukturanalyse von Stadtteilen in Chemnitz, der Planung von Erholungsgebieten in Mittweida bis zu Entwicklungsproblemen für Sportstätten reichten.

Die von der TU Chemnitz-Zwickau als interdisziplinär angeregte Initiative „Gesunde Region“ wurde von Alfred RÜTTEN, dem *spiritus rector* der Tagung, entwickelt und betonte das Engagement der verschiedenen politischen, kommunalen, kulturellen Gruppen einschließlich der unmittelbar beteiligten Wissenschaftler aus dem Bereich der Medizin, der Sportwissenschaft, der Politologie, der Psychologie, der Soziologie und der Wirtschaftswissenschaften. In diesem Sinne wurde unter Beteiligung des Bundes- und Europarats-Abgeordneten HOFFMANN (Chemnitz) schließlich eine „Chemnitzer Erklärung zur Gesundheitsförderung“ verabschiedet, die einerseits das Prinzip der Gesundheit als Investition in die Zukunft betont und andererseits die maßgebenden Gruppen im Raum Chemnitz-Zwickau zur Teilnahme und zur Unterstützung aufruft. Was zunächst wie eine Versammlung ohne Folgen und allenfalls von wissenschaftlichem Interesse aussah, entwickelte sich im Laufe des Programms und bis zum Abschluß-Plenum zu einer engagierten Demonstration, auf deren Ergebnis man auch im Interesse des Sports gespannt sein darf.

G. LÜSCHEN